

1. Grußwort:	Zum Jahresausklang 2022 Heinz Kaiser	S. 2
2. Vorstand neu gewählt:	Vorstellung der neuen Besetzung	S. 3
3. Koalitionsvertrag der SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Niedersachsen (Kapitel. 4: Bildung):	Auszüge und Schlagworte Christiane Sasse	S. 5
4. Kurzbericht zum bak-Landesfachtag 2022:	Bildung und Lernen in der digitalen Welt: Evidenzbasierte Kriterien für eine zeitgemäße Ausbildungsgestaltung Christian Machate	S. 8
5. Ausblick auf den nächsten bak-Landesfachtag 2023:	Professionalisierung der Ausbildung und Unterstützung von Professionalisierungs- prozessen – Ausbilder*in-Sein als eigenständiges Berufsfeld	S. 9

Redaktion: U. Neels
Bildmaterial: bak, privat

1. Grußwort:

Zum Jahresausklang 2022
Heinz Kaiser

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe **bak** - Mitglieder,

mit diesem „**Herbst/Winter – Newsletter 2022**“ informieren wir Sie wiederum zum Jahreswechsel über aktuelle Entwicklungen und den Stand unserer Arbeit im **bak** - Landesverband Niedersachsen.

Wir blicken auf ein ereignisreiches und auch besorgniserregendes Jahr 2022 zurück. Die lange Phase der Pandemie und der plötzliche Krieg in der Ukraine haben vieles durcheinandergewirbelt und zusätzliche Belastungen in den Schulen erzeugt, spürbar auch für alle Beteiligten in der Lehrkräfteausbildung. Aber trotz aller Probleme und Sorgen sollten wir bei unserem Blick ins neue Jahr nicht auf jeglichen Optimismus verzichten, sondern Bewährtes und Gelingendes schätzen und Neues wagen.

Ich hoffe, dass Sie angesichts der vielschichtigen Herausforderungen die wichtige Rolle des **bak** einerseits als Interessenvertretung und Innovationsträger sowie andererseits auch als „mahnende Organisation“ im vergangenen Jahr wahrnehmen konnten. Nach der Landtagswahl und Verabschiedung des Koalitionsvertrags mit den darin vereinbarten Arbeitsschwerpunkten im Bildungsbereich werden wir mit besonderer Aufmerksamkeit die weitere Entwicklung des angekündigten Reformprozesses verfolgen. Unserer Kultusministerin, Julia Willie Hamburg, haben wir zum neuen Amt gratuliert und ihr unsere Kooperationsbereitschaft angeboten. Wir sind gespannt, ob dies als Chance wahrgenommen wird und sich ein fruchtbares Verhältnis entwickeln kann. Für uns sehen wir weiterhin die Verantwortung und zugleich auch Verpflichtung, immer wieder die Formate der Lehrerausbildung zu überprüfen, weiterzuentwickeln und kritisch-konstruktiv unsere Expertise einzubringen. Unabhängig von bildungspolitischen Entscheidungen im Detail bleibt unsere Position zentral: Jede Lehrerbildungsreform muss konsequent die Verbesserung des schulischen Lernens und die Qualität der Schulentwicklung zum Ziel haben! Und dabei müssen die notwendigen Veränderungen konsequent und ohne Aufschub realisiert werden. In diesem Sinne knüpfe ich an Carl von Ossietzky an:

„Es wird einmal die Stunde kommen, wo alles Gegenwart sein wird, was jetzt noch vage Zukunft ist, wo die Zeit selber von uns Rechenschaft fordern wird, was wir all die Jahre getan haben.“

Schon jetzt weise ich auf den kommenden **bak - Landesfachtag 2023** hin, der voraussichtlich am **15. Mai 2023** in Hannover stattfinden wird. Genauer dazu finden Sie unter Punkt 5 dieses Newsletters.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Newsletter auch an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterleiten würden, denn nur ein starker und in den Seminaren gut vernetzter **bak** kann die Interessen der Ausbilderinnen und Ausbilder sowie die Erfordernisse einer zukunftsfähigen Lehrerausbildung gut vertreten.

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei Ihnen für die gute, kollegiale und engagierte Zusammenarbeit bedanken. Wir freuen uns auf die Fortsetzung des konstruktiven Gedankenaustausches in den vielfältigen und zukunftsrelevanten Themenfeldern der Lehrkräfteausbildung.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes alles Gute im ausklingenden Jahr 2022, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!



Beste Grüße

Heinz Kaiser (**bak** - Landessprecher) - für den Vorstand

2. Vorstand neu gewählt: Vorstellung der neuen Besetzung

Im Anschluss an den Landesfachtag am 20.09.2022 in Hannover wurde auf der Landesdelegiertenversammlung ein neuer Vorstand gewählt.

Hier die wichtigsten Daten auf Basis des Protokolls vom 20.09.2022 von Oliver Steffens:

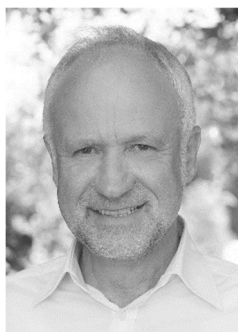
Zunächst gab Heinz Kaiser einen Überblick über die Arbeit des bisherigen Vorstandes und berichtete von den erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen (s. Website des Landesverbandes <https://bak-lehrerbildung.de/landesverband-niedersachsen/>) und den Maßnahmen zur Interessenvertretung. Letztere würdigte er kritisch unter besonderer Berücksichtigung der Reaktionen des Referates 35, MK, sowie des Kultusministers und der Aussagen zur Zukunft der Lehrerbildung der einzelnen demokratischen Parteien des Landtages auf Anfrage des **bak**-Niedersachsen.

Heinz Kaiser bedankte sich bei **Christiane Mohn** und **Oliver Steffens** für ihre engagierte Vorstandsarbeit und verabschiedete sie, da sie für den neu zu wählenden Vorstand nicht wieder kandidieren würden.

Aufgrund einer krankheitsbedingten Abwesenheit des Schatzmeisters Ulrich Neels übernahm Heinz Kaiser auch den Kassenbericht und gab Auskunft über die trotz pensionsbedingter Abgänge leicht steigende Mitgliederentwicklung (230 Personen).

Nach Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes sowie Aufstellung der Kandidaten/-innen erfolgte die geheime Wahl. Nur in einem Fall gab es zwei Bewerbungen, für die Sprecherin bzw. den Sprecher der Sektion Gymnasien. Auf Christiane Sasse entfielen 11 Stimmen, auf Dr. Hans-Otto Carmesin 4 Stimmen. Alle anderen Kandidaten/-innen wurden einstimmig gewählt. Alle gewählten Kandidaten/-innen nahmen die Wahl an. Heinz Kaiser bedankte sich bei **Dr. Hans-Otto Carmesin** für seine Leistungen in fünf Jahren Vorstandsarbeit und verabschiedete ihn.

Neuer Vorstand und erweiterter Vorstand:



Heinz Kaiser
Landesprecher



Bettina Krause
Stellvertretende
Landessprecherin,
Schriftführerin



Ulrich Neels
Schatzmeister



Stefanie Fischer
Sektionssprecherin
BBS



Christian Machate
Sektionssprecher
GHR



Christiane Sasse
Sektionssprecherin
Gym



Carl-Martin Wilken
Sektionssprecher
SoP

Heinz Kaiser war Leiter des Studienseminars für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in Oldenburg und ist seit 01/2022 im Ruhestand.

Bettina Krause ist Leiterin des Studienseminars Oldenburg für das Lehramt an Gymnasien.

Ulrich Neels war ständiger Vertreter der Seminarleiterin am Studienseminar Oldenburg für das Lehramt an Gymnasien und befindet sich im Ruhestand.

Stefanie Fischer ist ständige Vertreterin des Seminarleiters am Studienseminar Göttingen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen.

Christian Machate ist Seminarrektor am Studienseminar Göttingen für Grund-, Haupt- und Realschulen.

Christiane Sasse ist Seminarleiterin am Studienseminar Salzgitter für das Lehramt an Gymnasien.

Carl-Martin Wilken ist Seminarrektor am Studienseminar Braunschweig für das Lehramt für Sonderpädagogik.

3. Koalitionsvertrag der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Niedersachsen -
Kapitel 4: Auszüge und Schlagworte Christiane Sasse

(explizite Aussagen zur Lehrkräfteausbildung in blauer Schrift)

Auszug aus Koalitionsvertrag	zentrale Schlagworte
<i>Für uns ist gute Bildung eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für eine frühzeitige, gleichberechtigte und gesellschaftliche Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen. Beste Bildungschancen, gut ausgestattete Schulen, moderne Lerninhalte und gut ausgebildete Fachkräfte sind für uns wichtige Grundvoraussetzungen für ein funktionierendes und sozial gerechtes Bildungssystem. Deshalb legen wir höchsten Wert auf den gesamten Themenkomplex. (57)</i>	Bildung hat „höchsten Wert“
<i>Wir werden die Lehrkräftegewinnung und die Versorgung mit pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (PM) weiter vorantreiben. [...] Den Quereinstieg in das Lehramt werden wir erleichtern und Qualifizierungsangebote ausbauen und verbessern. [...] Solange nicht ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung stehen, wollen wir das Delta zur benötigten Unterrichtsversorgung schließen, indem wir den Schulen die Möglichkeit geben, anderes Personal zur Unterstützung einzustellen. Hierbei wollen wir die Berechnung nach den Bedarfen und nicht nach den zu besetzenden Stellen vornehmen. Den Prozess zur Verbesserung der Bedarfsprognose für Lehrkräfte wollen wir passgenau weiterentwickeln. (59f.)</i>	Schulen: <ul style="list-style-type: none"> - päd. Mitarbeitende (PM) - Quereinstieg mit verbesserter Qualifizierung - Unterrichtsversorgung neu berechnen
<i>Die Multiprofessionalität an Schule werden wir stärken. Wir werden mehr PM unterschiedlicher Professionen für die Schulen gewinnen und die Schulsozialarbeit stärken. (60) [...]</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Multiprofessionalität an Schule verankern
<i>Wir wollen im Einklang mit den an Schule beteiligten Akteuren die Sek-I-Schulen, insbesondere Oberschulen (OBS) dabei unterstützen, sich zu Integrierten Gesamtschulen (IGS) zu entwickeln. [...] Darüber hinaus wollen wir IGS schulgesetzlich wie organisatorisch eine echte Gleichbehandlung ermöglichen. (60)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - favorisierte Sek-I-Schulform: IGS
<i>Den Wünschen nach einer Schule von Jahrgang 1—13 stehen wir offen gegenüber und werden die Zusammenarbeit und Zusammenlegung von Grundschulen mit weiterführenden Schulen unterstützen. (60)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Öffnung der bisherigen Schulformen nach Jahrgängen
<i>Durch gesellschaftliche Veränderungen haben sich die Anforderungen an die Institution Schule und ihre pädagogischen Akteure, insbesondere an Lehrkräfte und Schulleitungen, in den letzten Jahrzehnten gewandelt und deutlich erhöht. Gleichzeitig ist der Fachkräftemangel hoch und wird auch nicht kurzfristig behoben werden können. Um den Herausforderungen zu begegnen, werden wir die Schulleitungen und Lehrkräfte entlasten und unterstützen. Wir werden damit beginnen, schrittweise die Empfehlungen der Arbeitszeitkommission umzusetzen, um Lehrkräfte zu entlasten. (61)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Entlastung von Schulleitungen und Lehrkräften - Empfehlungen der Arbeitszeitkommission umsetzen
<i>Wir werden die Attraktivität des Lehrberufs steigern, indem wir im Verlauf der kommenden Wahlperiode schnellstmöglich auch Lehrkräfte mit dem Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschulen nach A13/E13 als Einstiegsgehalt bezahlen. Dies gilt auch für bereits im Schuldienst tätige Lehrkräfte. (61)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Anhebung Besoldung GHR-Lehrämter (A/E13)

Auszug aus Koalitionsvertrag	zentrale Schlagworte
<i>Schulleitung ist ein eigenständiges Berufsbild. Wir werden für die Schulleitungen ein eigenes attraktives Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebot organisieren und ihnen einen kontinuierlichen, institutionalisierten/nachhaltigen Austausch zur Weiterentwicklung ihrer Aufgaben ermöglichen. (62)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Schulleitung durch Qualifizierung und Weiterbildung stärken
<i>Beide Phasen der Lehrkräfteausbildung werden wir einer grundlegenden Reform unterziehen, die insbesondere höhere Praxis- und Pädagogikanteile im Bachelor- und Masterstudium, eine Neustrukturierung der Lehrämter des Sekundarbereiches bis zum Stufenlehramt sowie eine Neustrukturierung und breite, schulformübergreifende Öffnung des Vorbereitungsdienstes beinhaltet. Wir werden fachübergreifende Themen wie Medienbildung, Digitalisierung, Inklusive, Diversität, Diskriminierungskritik, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Demokratiebildung stärken, die schriftliche Arbeit im Rahmen des Vorbereitungsdienstes für alle Lehrämter streichen und die Studienseminare ebenfalls mit Blick auf die oben genannten Ziele neu denken. Auch wollen wir prüfen, wie eine geeignete Struktur für die Qualifizierung von Quereinsteigenden aussehen kann. Die gesamte Lehrkräfteausbildung werden wir in enger Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Kultusministerium und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur weiterentwickeln. (62)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Reformierung der Lehrkräfteausbildung in 1. und 2. Phase - Stufenlehramt - schulformübergreifender Vorbereitungsdienst - Abschaffung der schriftlichen Arbeit für alle Lehrämter - Qualifizierung von Quereinsteigenden
<i>Wir begreifen Schule als Lern- und Lebensort, an dem jahrgangs- und fächerübergreifendes Lernen, Angebote zum Lernen im eigenen Takt und Abitur im eigenen Takt, Projektlernen und Freiräume bei der Art der Prüfungsleistungen ermöglicht werden sollen. Wir wollen den Schulen ermöglichen, auf eine numerische Notengebung zu verzichten. (62)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Abitur im individuellen Takt - mehr Freiräume der Schulen bei Prüfungsleistungen und Notengebung
<i>Wir streben an, Fortbildungsangebote hin zu einem modularen System weiterzuentwickeln. Wir werden die Qualitätsentwicklung an Schule durch die Weiterentwicklung und Stärkung von externen und internen Qualitätsentwicklungsinstrumenten unterstützen. (63)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungsangebote modularisieren - Qualitätsentwicklung an Schulen forcieren
<i>Zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf eine ganztägige Förderung von Grundschulkindern wird unverzüglich gemeinsam mit den Kommunen, den lokalen Trägern der Jugendarbeit, Jugendhilfe sowie Organisationen, Vereinen, Verbänden und weiteren Akteuren in der Kommune ein Konzept vorgelegt. [...] Perspektivisch soll der Anteil an Lehrkräften an den Ganztagsangeboten bei 60 Prozent liegen. Auch streben wir an, den Anteil an gebundenen Ganztagschulen von 8 — 15 Uhr an vier Tagen die Woche zu steigern. (63)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - ganztägige Förderung von Grundschulkindern rechtlich verankern - Zusammenarbeit mit Institutionen zur Jugendarbeit - Ganztagsangebot an Grundschulen
<i>Der Einsatz digitaler Medien muss Normalität an allen Schulen in Niedersachsen sein. [...] Wir werden an den erfolgreichen Start der Niedersächsischen Bildungscloud (NBC) anknüpfen und die NBC weiter ausbauen. [...] Wir werden schrittweise digitale Endgeräte zur Verfügung stellen. [...] Ziel ist eine stringente Implementierung und Steuerung [der Digitalisierung an Schulen]. Hierzu zählt auch die Qualifizierung von Lehrkräften sowie eine Stärkung digitaler Kompetenzen auch bei der Lehrkräfteausbildung an Universitäten und Studienseminaren. (64)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Medienbildung und digitale Ausstattung - Stärkung digitaler Kompetenzen an Uni und Studienseminaren
<i>Die begonnene flächendeckende Einführung von Informatikunterricht an weiterführenden Schulen wird fortgesetzt. (64)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Informatik als Pflichtfach

Auszug aus Koalitionsvertrag	zentrale Schlagworte
<i>Diversität begreifen wir als Chance. Heterogenität sehen wir als den Normalzustand in schulischer Arbeit und Bildung an. Unsere Schulen sind inklusiv. [...] Ergänzend werden wir zur Inklusion einen Grundsatzerlass erstellen. [...] (65)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsatzerlass Inklusion
<i>Sprachbildung wird als fester Bestandteil der Schulentwicklung verankert. Hierbei greifen die Förderung der Mehrsprachigkeit und der Erwerb der deutschen Sprache ineinander. (66)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachbildung fester Bestandteil von Schulentwicklung
<i>Die Weiterentwicklung des Faches Werte und Normen wollen wir positiv begleiten und mit den Religionsgemeinschaften eruieren, wie ein gemeinsamer konfessionsgebundener und konfessionsloser Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler entwickelt werden kann. (67)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Werte und Normen - gemeinsamer Religionsunterricht
<i>Ziel unseres Handelns ist es, Demokratie noch stärker in Schule zu leben. Dazu gehören für uns die Stärkung der kulturellen und politischen Bildung, Demokratiebildung, Friedensbildung, Europabildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). (68)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung kultureller und politischer Bildung
<i>Für die erfolgreiche Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft etwa hin zu Klimaneutralität und Nachhaltigkeit sind Fachkräfte ein wichtiger Schlüssel. Um diese gut auszubilden, sind berufsbildende Schulen von enormer Bedeutung und müssen in diesem Veränderungsprozess in den regionalen Bildungslandschaften zukunftsorientiert gestärkt werden. Wir wollen die Kooperation zwischen berufsbildenden Schulen und Betrieben sowie Hochschulen stärken und prüfen, ob weitere gleichzeitige Berufs- und Studienabschlüsse in Form innovativer Trailer Modelle umgesetzt werden können. Um den Herausforderungen im Feld der beruflichen Bildung zu begegnen, werden wir einen Sechs-Punkte-Plan, das „BBS-Stärkungsprogramm“, auf den Weg bringen. (69)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - triale Kooperationsmodelle Schule — Beruf — Studium - Ausbildungsverbünde - BBS-Stärkungsprogramm
<i>Wir stärken die Berufsorientierung an berufsbildenden und an allgemeinbildenden Schulen, auch an Gymnasien. (70)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - BO an allen Schulformen ausbauen
<i>Wir wollen berufsbildende Schulen so aufstellen, dass sie jungen Menschen das lebenslange und auch eigenständige Lernen vermitteln und gleichzeitig agil mit den Entwicklungen in den Betrieben mithalten können. Wir fördern und fordern in diesem Sinne die Innovationsfähigkeit der berufsbildenden Schulen und betonen die Bedeutung lebenslangen Lernens. Bei der Ausweitung des Modells Zukunftsschulen wollen wir deshalb insbesondere auch berufsbildende Schulen adressieren. (71f.)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Modell Zukunftsschule besonders im BBS-Bereich fördern

4. Kurzbericht zum bak – Landesfachtag 2022: Bildung und Lernen in der digitalen Welt: Evidenzbasierte Kriterien für eine zeitgemäße Ausbildungsgestaltung

Christian Machate

Der **bak**-Landesfachtag 2022 fand am Dienstag, den 20.09.2022, in der Goetheschule in Hannover statt. Sehr herzlich begrüßte der Schulleiter, Herr Schneemann, als Hausherr die Teilnehmenden und machte dabei deutlich, dass er offen für eine Wiederholung als Gastgeber sei. Die gut erreichbare Schule musste kurzfristig aufgrund eines Wasserschadens in der ursprünglich vorgesehenen Fakultät für Architektur und Landschaft als Tagungsort gefunden werden. Nicht zuletzt die sehr schöne Aula mit problemlos funktionierender Technik, die gut nutzbaren Gruppenräume und das ausgezeichnete Catering über den gesamten Tag lässt die Wiederholung eines **bak**-Landesfachtages an der Goetheschule wünschenswert erscheinen.

Die Kernfrage des Tages war die Frage nach dem Zusammenhang von digitaler Bildung im Hinblick auf evidenzbasierte Kriterien zur Qualität von Seminararbeit. Dazu wurden im Vorfeld vier Ziele formuliert. Auf der Ebene des Oberflächenverständnisses:

- Sichtbarmachung der eigenen Haltungen im Hinblick auf Seminarqualität und digitale Bildung,
- Sichtbarmachung der eigenen Kriterien für gute Seminararbeit im Allgemeinen und im Kontext von digitaler Bildung im Besonderen,

und auf der Ebene des Tiefenverständnisses:

- Diskussion und Reflexion der eigenen Haltungen und Entwicklung einer kollektiven Wirksamkeitserwartung im Hinblick auf Seminarqualität und digitale Bildung,
- Diskussion und Fixierung gemeinsamer Kriterien für gute Seminararbeit im Allgemeinen und im Kontext von digitaler Bildung im Besonderen.

Strukturen, Methoden und Medien für sich alleine genommen wirken wenig.

Menschen sind ausschlaggebend, ob *Strukturen, Methoden* oder *Medien* erfolgreich wirken können.

Der *Ort des Erfolges* ist in der Interaktion zwischen Menschen zu sehen.

Prof. Dr. Klaus Zierer, 20.9.2022

Als Referent führte Herr Prof. Dr. Klaus Zierer durch den Tag. Mit seinen drei Impulsvorträgen

- Evidenzbasierung und Seminarqualität
- Bildung und Lernen in der digitalen Welt: Evidenzbasierte Kriterien für eine zeitgemäße Seminargestaltung
- Der Sokratische Eid: Mehr Qualität für die Lehrerbildung?

und den sich jeweils daran anschließenden Gruppen- bzw. Plenumsphasen ermöglichte er den Teilnehmenden motivierend und anregend in einen Austausch insbesondere entsprechend der formulierten Ziele des Tiefenverständnisses zu kommen. Immer wieder nahm er als Grundlage für die Formulierung von Kernthesen Bezug zu

Ergebnissen aus der Hattie Studie und unterstützte diese durch Schilderung alltagsbezogener Beobachtungen und Situationen.

Im Hinblick auf die Steigerung von Seminarqualität formulierte Prof. Dr. Zierer nach Auswertung der Ergebnisse der Hattie Studie von verschiedenen Kriterien im Zusammenhang mit digitaler Bildung die Kernthesen: „Lernen bleibt Lernen“ und „Pädagogik vor Technik“. Die Auswertung der Studien zu den entsprechenden Kriterien habe gezeigt, dass „ein schlechter Unterricht mithilfe digitaler Medien nicht besser werden könne, sondern nur ein guter Unterricht davon profitieren kann“ (Zierer, 2022).

Als eine mögliche ethische Basis für eine Bildung, die nicht nur Wissen und Können vermittelt, sondern auch die Entwicklung einer reflektierten Haltung fördert, stellte der Referent zum Abschluss des Tages seine Neuinterpretation des „Sokratischen Eids“ zur Diskussion, was noch einmal jedem Teilnehmenden die Möglichkeit gab, entsprechend des Tagesziels „die eigene Haltung im Hinblick auf Seminarqualität“ zu reflektieren.

Als Lehrperson verpflichte ich mich, all mein Fühlen, Denken und Handeln im Beruf auf das Wohl der mir anvertrauten Kinder hin auszurichten.

Der Sokratische Eid – Eine zeitgemäße
Interpretation, K. Zierer 2022



Prof. Dr. Klaus Zierer:

Seit 2015 Ordinarius für Schulpädagogik an der Universität Augsburg, davor seit 2011 Professor für Erziehungswissenschaft an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Nachfolge Hilbert Meyer). Sein wissenschaftliches Schaffen umfasst ein breites Spektrum und knüpft insbesondere an die Arbeiten John Hatties an.

5. Ausblick auf den nächsten bak-Landesfachtag 2023: Professionalisierung der Ausbildung und Unterstützung von Professionalisierungsprozessen – Ausbilder*in-Sein als eigenständiges Berufsfeld

Unser nächster Landesfachtag im neuen Jahr wird wieder in Hannover stattfinden, **voraussichtlich am 15. Mai 2023**. Es ist beabsichtigt, unsere neue Kultusministerin, Julia Willie Hamburg, einzuladen. Wir werden zur sicheren Terminierung und zum Veranstaltungsort noch einmal gesondert informieren.

Als Referentin haben wir Carola Junghans gewinnen können, die eine ausgewiesene Expertin im Feld der Ausbildung von Lehrkräften ist und mit ihrer im Cornelsen-Verlag jüngst veröffentlichten „Seminardidaktik“ ein bemerkenswertes Buch vorgelegt hat.

Am Fachtag wird die Aufgabe von Auszubildenden in den Blick genommen, das eigene Handeln in der Ausbildung und die Unterstützung von angehenden Lehrpersonen zu professionalisieren. Dabei kommt dem Zusammenspiel von implizitem und explizitem Wissen zu Professionalisierungsprozessen eine besondere Bedeutung zu. Es werden theoretische Impulse gegeben, aus denen Reflexionsanlässe bezogen auf die eigene Ausbildungstätigkeit und das eigene Professionalisierungsverständnis hervorgehen.



Auf der Basis professionstheoretischer Grundlagen der Ausbildungsarbeit werden konkrete didaktische Instrumente vorgestellt, die als Anregung zur Weiterentwicklung der seminardidaktischen Arbeit im eigenen Studienseminar dienen können.

Carola Junghans ist Pädagogische Seminarleiterin am Studienseminar Oldenburg GHRS und Lehrbeauftragte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie ist zudem systemische Beraterin und Therapeutin und arbeitet in der Aus- und Weiterbildung von Ausbilder*innen der zweiten Phase.